Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) Variantenuntersuchung

B 472 Ortsumfahrung Waakirchen

Vortrag in öffentlicher Gemeinderatssitzung

14.02.2017

Dipl.-Ing. Bernhard Bauer

Die UVS ist die Grundlage für die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)

- Zweck der UVP: Auswirkung des Vorhabens frühzeitig und umfassend ermitteln, beschreiben und bewerten, Ergebnis in der Zulassungsentscheidung berücksichtigen.
- Zweistufig:
  - 1. Stufe: Linienfindung.
  - 2. Stufe: Prüfung. Die UVP ist unselbständiger Teil des straßenrechtlichen Planfeststellungsverfahrens.

Pflicht zur UVP (§ 3 UVPG):

- Neubau einer Autobahn
- Neubau einer vier- oder mehrstreifigen Bundesstraße mit mehr als 5 km Länge
- Verlegung einer vier- oder mehrstreifigen Bundesstraße auf mehr als 10 km
- ...
- Wenn obige Kriterien nicht erfüllt sind:

„Vorprüfung des Einzelfalles“

Die UVS...

- ist das fachliche und inhaltliche Kernstück der UVP
- umfasst die Ermittlung, Beschreibung und Bewertung der Auswirkungen eines Bauvorhabens auf die Schutzgüter
  - Menschen (einschließlich der menschlichen Gesundheit)
  - Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt
  - Boden, Wasser, Luft, Klima, Landschaft, Kulturgüter und sonstige Sachgüter
  - Sowie die Wechselbeziehungen zwischen den vorgenannten Schutzgütern

Ergebnis der ersten Stufe: Raumwiderstandskarte

Der Weg zur Raumwiderstandskarte

- Es werden alle Schutzgüter nach UVPG erfasst / kartiert und in die Karte eingetragen
  - Schutzgut Menschen, Landschaft, Kultur- und sonstige Sachgüter
  - Schutzgut Tiere, Pflanzen, Lebensräume
  - Schutzgut Boden, Wasser, Luft und Klima
- Die Schutzgüter werden dann bewertet
  - Wertskala mit 5 Kategorien (sehr hoch / hoch / mittel / gering / sehr gering)
  - Beispiel: Der Raum, wo Menschen wohnen hat gegenüber dem Straßenbau einen sehr hohen Schutzanspruch; Intensiv genutztes Grünland hat als Lebensraum für Tiere einen geringeren Schutzanspruch
  - Je dunkler ein Bereich in der Karte dargestellt ist, desto ist höher dort der Widerstand

Die Raumwiderstandskarte

- Alle Schutzansprüche werden dann mir ihren Wechselbeziehungen in einer Karte überlagert.
- Das Ergebnis ist die **Raumwiderstandskarte**.
- In der Karte wird dann aufgrund der Färbung ein „KONFLIKTARMER KORRIDOR“ gesucht.
- In diesem Korridor sollen die Wahllinien und Varianten entwickelt werden.

Variantenuntersuchung Öffentlichkeitsbeteiligung

- Alle (sinnvollen) Varianten werden durch uns geprüft.
- Unterschriftslisten sind weder erforderlich noch hilfreich.
- Mindestanforderung:
  - eine Linie auf Karte oder Luftbild
  - kurze Beschreibung (Anfang, Ende, Verknüpfungen)
  - Absender / Ansprechpartner für evtl. erforderliche Rückfragen.
- Varianten wie
  - Verlagerung des Verkehrs auf die Schiene
  - Stärkung des ÖPNV / Ausbau des Radverkehrs

  sind nicht Gegenstand der Planung einer OU Waakirchen.

Variantenuntersuchung Öffentlichkeitsbeteiligung

- Die zu prüfenden Varianten sollen uns bis Ende Mai vorliegen.

- Ein Ergebnis der Variantenprüfung - „Machbarkeitsstudie“ - wird (möglichst) noch 2017 von uns vorgestellt.
  Abhängig von:
  - Aufwand für die Prüfung (evtl. Externe Experten)
  - Ggf. Erweiterung der Verkehrsuntersuchung

- Appell an Fairness, Unterlassen von Vorverurteilung

Variantenuntersuchung, Frage zum Tunnel

- Frage: Welche Teilkomponenten der Prüfung enthält die Tunnelvariante?
- Antwort: Sobald geklärt ist, wo die Tunnelvariante verlaufen soll, wird nach den Kriterien der RAL / RABT eine Trasse mit Gradiente entworfen. Arbeitsschritte:
  - Relationstrassierung nach RAL
  - Gradienten Entwurf, Längsneigung nach Grenzwerten der RABT
  - Räumliche Sichtweitenanalyse Strecke und Knoten
  - Ggf. Prüfung der verkehrlichen Wirksamkeit
  - Festlegung, wo und auf welcher Strecke Trog / offene Bauweise / Deckelbauweise / bergmännische Bauweise
  - Abschätzung: Rohrschirmvortrieb oder Sprengvortrieb oder Tunnelbohrmaschine
  - Kostenschätzung nach Kostenpauschalen der OBB
  - Ggf. Aufzeigen besonderer Risiken